Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09247889

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Thum, Stadt

Anschrift Stollberger Straße 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Thum * 119

Kurzcharakteristik

Mietshaus in Ecklage und in halboffener Bebauung; zeittypischer Klinkerbau mit Ladenzone in Naturstein, reich dekorierte, historisierende Fassadengestaltung mit Jugendstilelementen, repräsentative Eckbetonung, baugeschichtlich und stadtbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Das Mietshaus in halboffener Bebauung und Ecklage zum Marktplatz wurde 1904 für den Kaufmann Albrecht Fischer neu errichtet. Der Vorgängerbau war 1903, zusammen mit dem Nachbarhaus Markt 1, abgebrannt. Schon im gleichen Jahr gab es erste Entwürfe, die aber noch von einer anderen Abmessung der zu bebauenden Fläche ausgingen. 1904 legte Baumeister Wilhelm Schmidt aus Hormersdorf eine angepasste Entwurfsplanung vor, die für die Ausführung wiederum modifiziert wurde. Im Erdgeschoss war ein Laden in der Ecklage und eine Strumpf- und Garnniederlage mit zugehörigem Kontor für die Strumpfwarenfabrikation des Hausbesitzers eingerichtet; ein weiterer Laden zum Marktplatz diente um 1916 als Buch-, Papier- und Zigarrenhandlung. In den beiden Obergeschossen war jeweils eine Mietwohnung angelegt, wobei die Planung auch Warte-, Röntgen- und Sprechzimmer vorsah. Im Dachgeschoss gab es zwei Wohnungen. 1917 sollte die freistehende westliche Giebelseite verschiefert werden.
Das zeittypische Mietshaus weist über einem Sockel in Granitquadern ein verputztes Erdgeschoss mit Putznutungen und Gurtgesims auf; die Obergeschosse mit roter Klinkerverkleidung; das ausgebaute Dachgeschoss als Mansarde mit Satteldachgaupen und Zwerchhäusern. Eine besondere Betonung erfährt der Bau durch die von Risaliten flankierte, verbrochene Ecke. Sie wird von einem stumpfen Turmaufsatz mit Schieferdach über gezacktem Traufgesims bekrönt. Die flachen Seitenrisalite enden in Zwerchhäusern, zur Stollberger Straße ist auch der geschweifte Giebel noch erhalten. Dem historisierenden Gestaltungsstil entsprechend, wurden die Fenster- und Türöffnungen im Erdgeschoss als variierende Rundbogenformate gestaltet. Die teils gekoppelten Rechteckfenster in den Obergeschossen sind mit stark profilierten Sandstein- bzw. Putzgewänden mit angedeuteten Vorhangbögen gefasst, die Fensterbekrönungen und das Traufgesims mit dunklen Klinkern akzentuiert. An der verbrochenen Ecke und am Zwerchhaus wurden die Dreiecksgiebel mit Jugendstilornamenten versehen, die Risalite mit angedeuteter Eckquaderung. Im Innern soll bauzeitliche Treppenhausausstattung erhalten sein.
Das repräsentative Mietshaus ist mit seiner prominenten Lage und seiner reich dekorierten, historisierenden Fassadengestaltung mit Jugendstilelementen baugeschichtlich und stadtbildprägend von Bedeutung.

LfD/2021

Datierung bez. 1904 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/63/6**
Aufnahmejahr 2003
Fotograf Finkler, Lutz
Beschreibung Wohn- und Geschäftshaus



Fotonummer **DF 9 752**
Aufnahmejahr 1932
Fotograf Unbekannt
Beschreibung Ansicht des Marktes von Norden, Gebäude auf der rechten Seite des Bildes im Hintergund



Fotonummer	**F 09247889 A**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus, Ansicht von NO



Fotonummer	**F 09247889 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus, Ansicht von Osten



Fotonummer	**F 09247889 C**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Gühne, Dorit
Beschreibung	Mietshaus, Ansicht von Süden

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.